

**Lothar Werner, Parteisekretär,
LPG (P) Oßmannstedt, Kreis Apolda:**

Politische Haltung für Höchstserträge ausgeprägt

„Besondere Bedeutung erlangen für uns die Höchstsertragskonzeptionen; denn schlagbezogene Produktion zwingt zur Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.“ In der Arbeit der Genossenschaftsbauern der LPG (P) Oßmannstedt bestätigt sich diese Feststellung des XII. Bauernkongresses d'r DDR vollauf. Und wenn unsere Grundorganisation im Kampfprogramm das Ziel stellt, das Parteitagjahr zum Jahr der höchsten Erträge zu machen, dann hält sie es zugleich für unabdingbar, in der politischen Führungstätigkeit den schlagbezogenen Höchstsertragskonzeptionen weiterhin große Aufmerksamkeit zu schenken. Sie erweisen sich als wirksame Methode, neue wissenschaftliche Erkenntnisse eng verbunden mit den langjährigen bäuerlichen Erfahrungen standortbezogen anzuwenden und die Produktionskollektive fest in diesen Prozeß einzubeziehen. Wir sehen darin den Weg, um einmal erreichte Spitzenerträge von Jahr zu Jahr wiederholen, stabilisieren und weiter ausbauen zu können.

Mit Höchstsertragskonzeptionen für alle Kulturen auf dem Acker- und Grünland wird in unserer Genossenschaft seit drei Jahren gearbeitet. Das trug dazu bei, das Ertragsniveau anzuheben und das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu verbessern. Die dabei gesammelten Erfahrungen hat unsere Grundorganisation regelmäßig verallgemeinert.

Auch in den nächsten Jahren, so stellen wir Genossen in den Arbeitskollektiven heraus, ist ein hoher Leistungszuwachs in der Landwirtschaft erforderlich, um den Bedarf an Nahrungsmitteln für die Be-

völkerung und Rohstoffen für die Industrie zuverlässig und in guter Qualität zu sichern.

Im Kampfprogramm sind die Ziele festgeschrieben, die wir im Parteitagjahr erreichen wollen. Es sollen die pflanzliche Bruttoproduktion um 1,4dt/ha Getreideeinheiten anwachsen, die Kosten um ein Prozent sinken, das Eigenprodukt um sechs Prozent zunehmen und die Arbeitsproduktivität auf 107 Prozent steigen. Die Mitgliederversammlung, die wir zur Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED durchführten, beauftragte die Genossen, in Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung der LPG in allen Kollektiven Wettbewerbsinitiativen auszulösen. Sie machen sich dabei das Motto vieler Parteiorganisationen des Bezirkes Erfurt zu eigen: „Heute besser als gestern - morgen besser als heute!“ Wie wird in unserer LPG garantiert, daß die Höchstsertragskonzeptionen immer aktuell sind und den neuen Erfordernissen entsprechen?

Bewährt hat sich der Einsatz von Arbeitsgruppen. Sie werden auf Empfehlung der Parteileitung vom Vorstand berufen. Ihnen gehören Leiter und erfahrene Spezialisten aus den Arbeitskollektiven an. Betriebliche Führungsdokumente wie die langfristige Konzeption zur umfassenden Intensivierung in der Kooperation, das Programm der besseren Bodennutzung und die Maßnahmepläne Wissenschaft und Technik bilden die Grundlage ihrer Arbeit. Dazu gehören auch die wissenschaftlichen Fruchtfolgen, die Schlagkarteen und umfangreiche Analysen, die genaue Aussagen über den Zustand des Bodens, seine Ertragsfähigkeit, die natürlichen Besonderheiten der einzelnen Flurstücke und über bewährte Anbaumethoden ermöglichen. Nicht zuletzt bedienen sich die Arbeitsgruppen des umfangreichen Wissens der Kollektive, der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Bestenerfahrungen auf dem Gebiet des Acker- und Pflanzenbaus.

An die Genossen, die in diesen Arbeitsgruppen mitwirken, hat die Grundorganisation Parteiaufträge

Leserbriefe

Solche Ergebnisse konnten durch einen vorbildlich geführten Wettbewerb zwischen den einzelnen Schweinemästern und den einzelnen Ställen erreicht werden. Seine Auswertung erfolgt monatlich in den Bereichsversammlungen. Die Genossen der Parteigruppe verstehen es gut, alle Kollektivmitglieder zu hohen Leistungen zu mobilisieren. Wichtigste Grundlage hierfür ist das tägliche Gespräch am Arbeitsplatz. In diesen täglichen Gesprächen am Arbeitsplatz werden allen Kollektivmitgliedern die grundlegenden Parteibeschlüsse und die Beschlüsse der Grundorganisation erläutert und politische Zusammenhänge

sichtbar gemacht. Die Genossen erreichten, daß die Kollektivmitglieder unter der Losung „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ um hohe Leistungen ringen.

Die Parteigruppe läßt sich in ihrer weiteren Arbeit davon leiten, daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist und stellte sich für 1986 in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED höhere Kampfziele. Sie kämpfen um 610 Gramm Masttagszunahme je Tier und um eine weitere Senkung des Futterverbrauchs um etwa 9 Prozent je dt Zumast.

Im Mittelpunkt der regelmäßigen Parteigruppenversammlungen steht auch

immer die Auswertung der Ergebnisse. Daraus werden die Schwerpunkte abgeleitet und konkrete Maßnahmen zur weiteren Steigerung der Produktion festgelegt.

Im Kampf um die Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Kollektiv der DSF“ trägt die Parteigruppe wesentlich zur weiteren politisch-ideologischen Festigung des Kollektivs bei. Das schafft gute Voraussetzungen für die allseitige Erfüllung der abgesteckten Kampfziele.

Horst Borkowitz

Mitglied
der Grundorganisation der LPG (T)
Pasewalk